

Whatsapp - ab16!?

Beitrag von „bluebutterfly“ vom 7. Juli 2014 13:02

Ich sehe das genauso wie neleabels. Verbote führen im Allgemeinen eher nicht dazu, dass die Schüler die Angebote nicht mehr nutzen, sondern viel mehr dazu, dass sie es heimlich tun. Dann ist der Einfluss zum Umgang mit ihnen aber weitestgehend dahin. Außerdem ist die Gefährdung in diesem Fall (anders als bei Drogen) nicht lebensbedrohlich. Dann sähe die Lage sicherlich anders aus.

Am souveränsten werden Kinder und Jugendliche in meinen Augen mit Medien umgehen können, wenn sie häufig darüber nachdenken und wenn sie Hintergrundwissen bekommen. Daher sollten auf keinen Fall bereits bestehende Informationsveranstaltungen wegfallen. Wenn ältere Schüler jüngeren aber Einführungen geben (offiziell oder eher auf dem Schulhof?), könnte man darauf bestehen, dass ein bestimmter Anteil der Einführungen auch eine kritische Sichtweise und Gefahren sowie Empfehlungen für eine weitestgehend "sichere" Nutzung beinhalten.

Vielleicht könnte man einen Elternbrief auch so formulieren, dass die Nutzung von Whatsapp sehr verbreitet, aber von Whatsapp aus erst ab 16 erlaubt ist und die Eltern daher dazu angehalten werden, sich selbst mit dem System vertraut zu machen und mit ihren Kindern über die Nutzung und Gefahren zu reden.